

Wer braucht gefälligst Satire?

Der Deutsche Einheit(z)-Textdienst ist ein Satire-Rundbrief mit Monologen, Dialogen und Sachtexten zu aktuellen Themen. Er erscheint monatlich als Artikel-Service für interessierte Verlage und Redaktionen von Zeitungen und Politischen Magazinen. Abdrucke sind grundsätzlich honorarpflichtig, bei Alternativ-Presse und Kleinzeitungen kostenfrei. 1 Belegexemplar erwünscht.

WWW.

Einheit(z)text

.de

E-Mail: [einheit\(z\)t@t-online.de](mailto:einheit(z)t@t-online.de)

Inhalt: 70 Jahre Grundgesetz: Gute Besserung!

6/19

Seite 1 – Siebzig Jahre GG

Seite 1 – Neue Integration

Seite 2 – Grundrente

Seite 2 – Neue schmutzige Oligarchen Videos

Seite 2 – Neue Gurkenverordnung nach EU-Wahl

Seite 3 – Abschließende Geburtstagsgrüße GG

Seite 3 – Wettbewerb

Seite 3 – Nachruf

Seite 4 – Kopftuch

Seite 4 – Elektronische Patientenakte

Seite 4 – Aufrüstung

Seite 5 – Neue Zeiterfassung

Seite 5 – Internationaler Rückruf

Seite 6 – Politbarometer

Seite 6 – Preis für Klicktivismus

Seite 7 – Wohngeld

Seite 7 – Bildung

Seite 7 – Glyphosat

Seite 7 – Einheit

Seite 7 – Reichsbürger in Uniform

Seite 7 – Kundenservice Bahn

Seite 8 – Puppentheater mit Donald

Seite 9 – Sehr geehrtes Ur-Volk der Sentinelesen

Seite 9 – Großspenden

Siebzig Jahre GG

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum siebenzigsten Jahrestag des Grundgesetzes wurden die Grundrechte unlängst als „unser aller Kronjuwelen“ bezeichnet. Das trifft zu: Auch Kronjuwelen werden häufig entwendet.

Neue Integration

Das Bundesinnenministerium hat nach Einführung des Geordnete-Rückkehr-Gesetzes die Integrationskurse für Flüchtlinge leicht modifiziert. Statt Sprachschulen gibt es nur noch Orientierungshilfen, wo es zum Flughafenterminal für den Abschiebeflug geht, in welchem Knast der Flüchtling seine letzten Wochen in Deutschland verbringt, und wie der Schließer im Gefängnis heißt.

Grundrente

Wahr ist, daß CDU/CSU bei der Grundrente eine Bedürftigkeitsprüfung fordern.

Unwahr ist, daß das wichtigste Wählerklientel der Union, also die Vermögenden, dann nicht doch Bedürftigkeitsansprüche anmelden, um eine Grundrente zu erhalten.

eichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++ Neue schmutzige Oligarchen Videos

Im Darknet sind neue schmutzige Oligarchen Videos mit Politikern aufgetaucht: „Hau weg die Scheiße“ heißt ein Video-Mitschnitt, in dem „Gazprom-Schröder“ die Hauptrolle spielt. Zu sehen ist, wie er in einem Salon mit geiferndem, verzerrtem Mund im Jahr 2002 deutschen Unternehmerbossen den Sozialstaat verhökert. Das zweite Video spielt in der Schweiz und heißt „Fröhliches Strohmännersuchen“. Ein weibliches AFD-Vorstandsmitglied sucht aus einer Gruppe von abgehalfterten Alt-Nazis neue Strohmänner für die nächsten Großspenden an die AFD aus der Schweiz.

Das dritte Video heißt „Orientalischer Bazar“ und spielt im legendären Saudi-Arabischen Konsulat in Istanbul. Es zeigt eine tanzende, weibliche Bauchtanzgruppe in einem Boudoir. In der Mitte sitzt Sigmar Gabriel und unterzeichnet gerade einen Geheimvertrag über die nächsten deutschen Rüstungsexporte nach Saudi-Arabien, die es offiziell gar nicht gibt.

Neue Gurkenverordnung nach der EU-Wahl

Es ist auch in der kommenden Legislaturperiode des EU-Parlaments damit zu rechnen, daß die bestehende Gurkenverordnung der Europäischen Union mit dem Aktenzeichen 1677/88 EWG voll auf die neu gewählten Abgeordneten übertragen werden kann.

Demnach werden Abgeordnete mit einer Körperkrümmung von 19 cm als „Klasse Extra“ eingestuft, weil sie sich gut anpassen. Gewählte Hinterbänkler, die eine Krümmung von 25 cm durch eifriges, antrainiertes Abnicken nachweisen, werden als „krumme Hunde“ bezeichnet. Und gut geformte Exemplare (lange Kerls), die noch keine Haltungsschäden durch die Parlamentssitze haben, bezeichnet man bekanntlich als „Aussitzer mit Regierungsambitionen“.

Wir wünschen den gewählten neuen Gurken in der neuen Legislaturperiode einen interessanten Eintopf und ihren Wählern keine Ruhestörung.

eichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++

Abschließende Geburtstagsgrüße an das Grundgesetz

Sehr geehrtes Grundgesetz,

anlässlich Ihres siebzigsten Geburtstages müssen wir leider feststellen, daß Sie als Verfassung durchaus in schlechter Verfassung sind.

Das möchten wir zum Anlaß nehmen, Ihnen zwar nebenbei zu gratulieren, aber vor allem um Ihr baldiges Ableben zu gestalten. Als erfahrene Wirtschafts-Sanierer schlagen wir vom Ablauf her vor, Sie zunächst auszuschlachten, ordentlich zu filetieren, um daraufhin Teile von Ihnen schleunigst gewinnbringend an die Börse zu bringen. Der Rest von Ihnen und die Knochen kommen in die Hypo Real Estate.

Durchaus von Wert übrigens ist das tonnenweise vorliegende Papier, auf dem Sie jahrzehntelang gedruckt wurden. Es gibt – für uns unverständlicherweise – von Ihnen sogar einige wertvolle Ausgaben in Leder gebunden und mit Goldschnitt. Die Teile von Ihnen, die absolut überflüssig sind und ihren Wert verloren haben, sind natürlich Ihre Grundrechte. Wer denkt schon im Zeitalter der Kapitalanlagen an Grundrechte? Rechte, die für freie Kapitalmärkte gelten, machen wir doch längst selbst.

Viele Grundrechte sind seit Jahren überflüssig, zum Beispiel daß es keine Angriffskriege mehr geben darf. So ein Blödsinn! Seit dem Überfall auf Serbien 1999 wissen wir, daß Angriffskriege viel Spaß machen und allen Kapitalanlegern Freude und Dividenden bringen.

Nun gut, und der Rest, der in Ihnen noch steckt, ist allenfalls was für ein Satireblättchen, etwa die Regeln über den Bundestag und das Parlament und welchen Spruch ein Bundeskanzler bei seiner Vereidigung aufsagt.

Hochachtungsvoll

Die GG-Abriss-Firma „Alles muß raus“

Wettbewerb

In Bayern soll es einen Wettbewerb der Tafeln für Arme geben. - Als Belohnung fürs Mitmachen verspricht das Bayerische Sozialministerium schon jetzt, daß es in den nächsten Jahren auch weiterhin für mehr Kunden sorgen wird.

Nachruf

Der Bachmeier Erwin hat sein Leben lang immer nur darauf hingearbeitet, daß nach seinem Tod von ihm etwas übrig bleibt. -

Darum haben auch alle, die ihn kannten, nach seinem Tod ganz schnell vergessen. Sie haben zu seinen Lebzeiten nämlich nie gemerkt, daß er lebt.

Kopftuch

Nicht nur in Österreich, sondern auch in Deutschland gibt es nun Stimmen, das Tragen von Kopftüchern bei Schülerinnen zu verbieten.

In Österreich überlegt man allerdings noch, ob es ein vorbildhafter Integrationsbeitrag wäre, wenn männliche Lehrer zum Ausgleich einen Stahlhelm oder einen Sepplhut im Unterricht tragen.

Elektronische Patientenakte

Nach Einführung der elektronischen Patientenakte gibt es nur positive Erfahrungen. Einigen Patienten ist jedoch zufällig aufgefallen, daß Ärzte nicht ihr Krankheitsbild oder medizinische Untersuchungsergebnisse studieren, sondern ausschließlich ihren Konto- und Vermögensstand sowie den Immobilienbesitz.

Wie die Ärztekammer diesbezüglich auf Nachfrage mitteilt, ändert das allerdings an der korrekten ärztlichen Diagnose und Behandlungsmethode für den Patienten nichts: Patienten mit höherem Einkommen haben statistisch eben häufiger chronische Krankheiten mit sehr teuren Behandlungstherapien, Operationen, Medikamenten... – und Ärzten.

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++

Aufrüstung

Zur Verhinderung von Schulmassakern durch Schüler dürfen in Florida die Lehrer ab sofort Waffen tragen.

Die Schülermitverwaltungen haben zum Ausgleich durchgesetzt, daß nun auch alle Schüler bewaffnet in den Unterricht kommen können, um sich bei Schulmassakern durch Lehrer zu wehren.

Die Schulhausmeister und die Schulleitungen wurden daraufhin mit Maschinenpistolen bewaffnet, um sich im Falle von gemeinsam durchgeführten Schulmassakern durch Schüler und Lehrer zu verteidigen.

Nur die Schulköche in Florida haben bis jetzt darauf verzichtet, mit Waffen ausgestattet zu werden, falls die Küchenhilfen ein Massaker durchführen. -

Seitdem ist die US-Amerikanische Rüstungsindustrie in großer Aufregung. Sie befürchtet massive Umsatzeinbrüche, wenn auch Lehrer, Schulhausmeister und Schüler plötzlich keine Waffen mehr tragen wollen.

eichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++

Betriebliche Mitteilung: Neue Zeiterfassung

Sehr geehrter Herr Dietmar Langer,

mit großer Freude nehmen wir zur Kenntnis, daß Sie trotz einer neuen gesetzlichen Regelung weiterhin keine Arbeitszeiterfassung vornehmen wollen. – Ihr Vertrauen ehrt uns, schließlich haben wir als Geschäftsleitung mit der betrieblichen Vertrauensarbeit auch unbegrenzt gute Erfahrungen gemacht.

Wir haben Sie stets privat telefonisch erreicht, egal ob Sie Ihren Kindern Gute-Nacht-Geschichten vorgelesen haben oder auf der Toilette saßen, egal ob Sie im Pazifik in 22 Metern Tiefe gerade den Rachen eines weißen Hais fotografierten oder zuhause Ihren Rasen mähten. Ihren Laptop hatten Sie immer einsatzbereit dabei, und Ihren Kopf zum Arbeiten ebenfalls.

Dennoch müssen wir uns als Geschäftsleitung nun absichern gegen eine von der Europäischen Union für uns Unternehmer untragbare, terroristische Regelung zur Arbeitszeiterfassung von Überstunden. Allein beim Wort „Überstunden“ verkrampten sich unsere Innereien und unsere Geschäftskonten. Schließlich war nie etwas so vertrauensvoll zwischen uns wie die Vertrauensarbeitszeit.

Trotzdem haben wir vorsichtshalber unsere alten Stechuhren aus dem Keller geholt und aufgestellt, falls doch einmal eine Kontrolle der Europäischen Union vorbeischaut.

Außerdem gilt für unseren Betrieb ab jetzt eine neue Arbeitszeit. Hinter unseren Werkstoren beträgt eine Arbeitsstunde nur noch die Hälfte einer realen Stunde. Und zwar rückwirkend seit 1.1.1900. Das heißt, Sie müssen täglich 16 Stunden arbeiten, um eine Sollzeit von acht Stunden zu erreichen. Das bedeutet in Ihrem Fall, wie es das Lohnbüro errechnet hat, daß Sie keine Überstunden mehr haben, sondern ein Defizit an Stunden für die rückliegenden Jahre von 4563 Stunden und acht Minuten. - Um diese Arbeitszeit einzuarbeiten, müssen Sie 127 Jahre alt werden. Also halten Sie sich bitte gesund, wir brauchen Sie noch!

Firma „Hoch und Kurz“

Dr. Erwin Hoch

++**letzte meldung**+++**letzte meldung**+++**letzte meldung**+++

Warnung! Internationaler Rückruf!

Die US-Amerikanischen Betreiber des Unterhaltungsmediums „T.R.um.p“ teilen mit, daß dessen unkontrollierter Konsum lebensbedrohlich ist, wie erst jetzt herausgefunden wurde.

Bei Überdosierung besteht die Gefahr von Bluthochdruck, Aggressivität, Wesensveränderung und plötzlichem Schlaganfall. „T.R.um.p“ wird bekanntlich täglich per Twitter oder über die Nachrichtensendungen verabreicht. Der mehrfache Versuch, „T.R.um.p“ aus dem Verkehr zu ziehen, war bislang nicht erfolgreich.

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++

Polit-Barometer

Und nun zu unserem wöchentlichen Polit-Barometer:

Wenn am Sonntag keine Bundestagswahlen wären, dann wüßten wir gar nicht, mit welchen Statistiken wir Sie jetzt langweilen könnten.

eichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++

Preis für Klicktivismus

Sehr geehrter Herr Waldmüller,

mit großer Freude teilen wir Ihnen mit, daß Sie auch in diesem Jahr wieder den ersten Preis für die meisten Online-Petitionen in Deutschland gewonnen haben. – Und das, obwohl Sie sich noch nie politisch engagiert haben oder zur Wahl gingen – alle Achtung!

Mit Ihrer 237. Online-Petition bei Change-Org., in der Sie für SUV-Autos eine umweltfreundliche gras- oder moosgrüne Lackierung fordern, um das Klima zu retten (vor allem der Umsatzzahlen), liegen Sie knapp vor Frau Baumüller, die nur 224 Online-Petitionen – ausnahmslos zur flächendeckenden Verbreitung von „Essen wie in der Steinzeit“ ins Netz gestellt hat.

Sie sind ein wahrer Kämpfer für die Demokratie, auch wenn Sie sich noch nie bei einer Demonstration gezeigt haben, und Sie wissen schon lange, wie unser Land durch Online-Petitionen verändert werden kann. Leider war Ihre Petition, daß eine soziale Umverteilung von oben nach unten erfolgen soll, ein Flop. Aber umgekehrt wird die Idee von verschiedenen Unternehmen und Politikern erfolgreich seit vielen Jahren ausgeführt.

Daß es sich bei den meisten Online-Petitionen von Ihnen inzwischen um Aufträge aus der Wirtschaft handelt, spielt keine Rolle. So wurden hunderte von neuen Verkaufsartikeln wie Rosengitter mit eingebautem Haarfön, Handys zum Kuschneln, Autoshampoos mit kombinierter Haarwäsche oder mehrfach benutzbare Lebensmittel durch Ihre Petitionen zum großen Markterfolg.

Und gerade deshalb sind Sie ein Vorkämpfer für echte Demokratie, denn was interessiert einen Wähler schließlich mehr als ein Konsumartikel?

Außerdem haben Sie letztes Jahr sogar 3 Online-Petitionen irrtümlich unterzeichnet, die gegen Sie selbst gingen. Herzlichen Glückwunsch!

In diesem Sinn freuen wir uns für Ihren verdienten „Online-Preis für wahre Demokratie“, gestiftet wie immer von den deutschen Banken!

Hochachtungsvoll

Dr. Kurt Weller

Vorstand

Wohngeld

Die Bundesregierung will das Wohngeld für Familien kräftig anheben. – Wohnungen, für die sie es ausgeben können, gibt es allerdings erst in der übernächsten Legislaturperiode.

Bildung

Wahr ist, daß 6,2 Millionen Erwachsene in Deutschland nicht richtig Deutsch lesen und schreiben können.

Unwahr ist, daß dies der Hauptgrund ist, warum Wahlen dauernd schief gehen bei uns. –

Allerdings wäre es vielleicht wirklich besser, wenn man Politiker Online buchen könnte. – Zumindest wäre es artgerechter.

Glyphosat

Amerikanische Umweltbehörden behaupten, wenn Glyphosat vorschriftsmäßig eingenommen wird, gibt es keine Risiken. - Offenbar haben die Gutachter der Umweltbehörden vorher schon zu viel Glyphosat erwischt.

Einheit

Innenminister Seehofer will zu den diesjährigen Feierlichkeiten der deutschen Einheit einen ehrlichen Dialog über Ost und West organisieren. – Das kann nur bedeuten, daß die Feierlichkeiten ohne Politiker stattfinden.

Reichsbürger in Uniform

Statistisch betrachtet sind immer mehr Polizeibeamte in Bayern sogenannte „Reichsbürger“, die den Staat nicht anerkennen.

Verkehrssünder sollten deshalb sicherheitshalber das Bußgeld gleich bar bezahlen. Reichsbürger schießen nämlich ohne Vorwarnung, auch wenn sie Polizeibeamte sind.

Kundenservice Bahn

Die Deutsche Bahn hat sich gebessert. 14,2 Prozent der Züge kommen jetzt bereits pünktlich. – Nur 85,2 Prozent der Bahnhöfe kommen noch immer zu spät.

Dingsda...Puppentheater mit Donald

Liebe Kinder,

heute wollen wir Euch endlich das Geheimnis verraten, wer Donald Trump ist: Er ist nämlich nur eine Handpuppe, die von amerikanischen Konzernen und Banken bezahlt und programmiert wurde. – Nein nein, da braucht ihr jetzt nicht zu lachen und den Kopf zu schütteln. Eine richtige Handpuppe oder Marionette ist er natürlich nicht. Schließlich lebt und ißt er gerne Hamburger und hat auch seinen eigenen Kopf und geht oft fremd und ist überhaupt eklig. Aber der Rest stimmt.

Das Regieren mit Trump wurde nämlich jahrelang akribisch vorbereitet. Zahlreiche Fachleute aus den Geheimdiensten, der Streitkräfte, der Medien und der Wirtschaft haben daran erfolgreich in einer geheimen Kommission gearbeitet, wie man sieht.

Und außerdem mußte das Konzept, mit Donald Trump auf Regierungstournee zu gehen und ihn zum Präsidenten zu machen, überzeugend und unauffällig sein. Eigentlich soll eine Handpuppe ja auch etwas Erzieherisches haben. Das war bei unserem Donald aber schwer zu organisieren. Dennoch haben wir erreicht, daß er manchmal mit Messer und Gabel ißt und nur heimlich den Anzug mit Ketchup vollkleckert. – Mehr aber auch nicht.

Und natürlich mußten wir unserem Donald auch seine eigene Biografie zubilligen. Er darf mal spontan sein, auswendig Texte hersagen kann er allerdings nicht. Selbst beim Absingen der Nationalhymne braucht er einen Souffleur, der immer rechts hinter ihm steht, weil er kaum lesen kann. Als er vereidigt wurde, haben wir alle geschwitzt, ob er die paar Sätze denn richtig herausbringt.

Dafür kann er aber gut brüllen und beleidigen und Angst machen. Das ist wichtig für einen US-Präsidenten wie ihn. Wir haben ihn damit zu einem richtigen Monster auf der Weltbühne gemacht.

Seht, und genau das war unsere Absicht. Denn schließlich geht es darum, daß er unsere Profite vermehrt durch Hass, Wirtschaftskriege, richtige Kriege und Ehe-kriege.

Allerdings muß man bei ihm aufpassen, daß er nicht alles durcheinander bringt. Zum Beispiel das mit Nordkorea. Statt endlich eine Kriegserklärung auszusprechen, fällt er dem Kim Jong Un manchmal um den Hals. Das war nicht vorgesehen. Aber keine Angst: beim nächsten Donald wird alles anders, wir üben noch...
Übrigens: die Donald-Trump-Figur ist natürlich kopiergeschützt.

Eure

US-amerikanische Wirtschaft, Rüstungsindustrie, Medien, Banken blablabla und so weiter.

eichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++ Sehr geehrtes Ur-Volk der Sentinelesen,

hiermit treten wir, die zivilisierte Menschheit, das erste Mal offiziell in Kontakt mit Ihnen. Viele Monate haben wir gebraucht, um endlich ein Gesetz zu beschließen, daß den Umgang mit Ur-Völkern allgemein und insbesondere mit Ihnen regelt.

Dieses Gesetz werden wir in Kürze mit einem Helikopter über Ihrer Insel absetzen, die nach Eintrag ins indische Grundbuch übrigens zwischenzeitlich der Firma Amazon gehört.

In dem Gesetz ist geregelt, wie gut es in der Zivilisation zugeht, und wie wir Ihnen das langsam näher bringen können. So befinden sich in dem von uns zusammengestellten Überraschungspaket für Sie mehrere Trainingshosen mit den beliebten drei Streifen, einige Smartphones, die Sie bitte nicht zum Kochen verwenden dürfen, sowie drei neue Weihnachts-CD's von Helene Fischer. Außerdem zwei G36 mit dem freundlichen Hinweis der Verteidigungsministerin, daß sie das Gerät auch zum Graben verwenden können, und als letztes ein Porträt des neuen Bayerischen Ministerpräsidenten.

Das Gesetz zur freundlichen Annäherung an Sie als Ur-Volk wurde von der UNO beschlossen, nachdem diese endlich in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde. Gegenwärtig ist uns allerdings noch nicht bekannt, ob es bei Ihnen eine Regierung gibt. Allein das wäre aber kein Problem, einen Vertrag mit Ihnen abzuschließen, weil in unserer Zivilisation auch Regierungen häufig wechseln.

Nachdem vor etwa 130 Jahren von Ihnen erstmals ein englischer Missionar aufgegessen wurde (ohne Messer und Gabel!), lehnen wir es gegenwärtig noch ab, persönliche Verhandlungen mit Ihnen aufzunehmen. Doch die Zeit drängt: 244 internationale Konzerne sind inzwischen interessiert, auf Ihrem Eiland erste große Werbeflächen zu installieren, die Sie endlich mit der Zivilisation und dem Glanz des Konsums konfrontieren, den Sie leider noch nicht kennen.

Wir bitten daher um baldige Nachricht, ob Ihnen unser Überraschungspaket zugesagt hat und ob wir einen Vertrag abschließen können, die Zivilisation bei Ihnen zu installieren.

Hochachtungsvoll

Erwin Reißinger

Vertreter der UNO AG und der Zivilisation

Großspenden

Die AFD sucht neue Strohmänner für künftige Überweisungen von Wahlkampfspenden an die Partei. Diese sollten allerdings nicht so aussehen wie Strohmänner und außerdem lesen, schreiben und rechnen können.